

## **Bundesfachtagung**

### **VIELFALT IM TEAM**

### **POTENZIALE UND HINDERNISSE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE PRAXIS**

Potsdam: 23.-24. September 2022

### **SAMSTAG – 3. Keynote**

Prof. Dr. Kerstin Eschwege, Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam

### **„Im Mittelpunkt steht immer das Kind“ – Chancen und Möglichkeiten gelebter Vielfalt für die Professionalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe**

Die pädagogische Arbeit mit Kindern in Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe ist komplex. Für die pädagogischen Fachkräfte gilt es zum einen, die Individualität und Entwicklung der Kinder ganzheitlich zu unterstützen. Zum anderen sind Normierungen eine Pflichtaufgabe, besonders in Dokumentationen des pädagogischen Alltags. Letztere ist eine Aufgabe im Team, die idealerweise auch zusammen mit Kindern und Personensorgeberechtigten, meist Eltern, in vielfältiger Weise umgesetzt werden kann. Dabei werden sämtliche Akteure der Einrichtungen, also auch Eltern und Kinder, zunehmend partizipativ daran beteiligt. Tagesdokumentationen, Dokumentationen zu Entwicklungen des Kindes sowie Dokumentationen zur Qualitätssicherung sind für Einrichtungen etablierte Bestandteile der pädagogischen Praxis, welche die Zusammenarbeit im Team sowie die mit den Eltern und Kindern auch strukturieren. Die fortschreitende Digitalisierung von Arbeitsprozessen verändert zunehmend Formen dieser etablierten Zusammenarbeit. Die Digitalisierung verändert sämtliche Handlungsfelder in den Einrichtungen, was auch in der Gestaltung von Kommunikations- und Interaktionsformen und damit auch in der Form der Dokumentationen sichtbar wird. In der Praxis wird dieser Wandel kontrovers diskutiert. Messenger-Dienste und Apps werden von Einrichtungen bereits als digitale Unterstützungssysteme genutzt, derzeit meist für organisatorische Zwecke. Fragen des Datenschutzes, das Sammeln von Daten der Kinder und deren Familien sowie der Umgang damit, werden oft kritisch gesehen. Vor diesem Hintergrund bleiben oft Chancen und Möglichkeiten der Nutzung digitaler Medien für die pädagogische Arbeit versperrt.

Der Vortrag geht darauf ein, inwieweit durch digitale Medien bestehende Dokumentations- und Arbeitsprozesse bedarfsgerecht gestaltet werden können und worin der konkrete Nutzen für das Team besteht. Die Partizipation der Kinder (Kinderrechte) bildet dabei den Leitpunkt der pädagogischen Arbeit und der Qualitätsentwicklung. Neue Formen der digitalen Beteiligungs- und Feedbackkultur werden diskutiert, die Kinder und ihre Eltern in pädagogische Prozesse einbinden.

Grundlage des Beitrags bilden Forschungsergebnisse des BMBF-Projekts „Digitale Unterstützung partizipativer pädagogischer Prozesse in Einrichtungen der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen“, welches interdisziplinär aus der Perspektive der Informatik (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg), der Pädagogik (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und FHCHP) sowie der Arbeitswissenschaft (METOP GmbH) in

Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendhilfezentrum Groß-Börnecke sowie den Kitas Regenbogenland und Himmelszelt der Hoffbauer Kinder gGmbH nach neuen IT-gestützten Formen der Beteiligung forscht, diese konzipiert und praxisnah evaluiert.

### **Prof. Dr. Kerstin Eschwege**

- seit 2016 Professorin für Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik an der Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam, Privatdozentin der Erziehungswissenschaft an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg (OVGU)
- 2011 Leitung des bildungswissenschaftlichen Anteils der Lehrerbildung (Sek I / Sek II) OVGU
- 2010 Venia legendi für Erziehungswissenschaft, OVGU
- seit 2003 diverse Forschungsaufträge u.a. der Gedenkstättenstiftung Sachsen-Anhalt, der Stiftung Aufarbeitung sowie des Landesbeauftragten für die Unterlagen des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes der DDR in Sachsen-Anhalt im Rahmen von Ausstellungen und Dokumentationen zu Kinderheimen in der DDR, Repressionen gegen Republikflüchtlinge und deren Familien in der DDR
- 2001 Promotion zu „Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen während des Zweiten Weltkrieges“ an der OVGU
- 1997 Magistra artium (Psychologie, Pädagogik (Museumspädagogik), Geschichte) OVGU
- 1995 Erste Staatsprüfung Lehramt an Gymnasien (Fächer Musik und Geschichte) OVGU



Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:

Kindheit im 20. Jahrhundert, insb. Kindheit im Krieg, Qualitative Bildungs- und Biografiefor-  
schung, Digitalisierung und Qualitätsentwicklung in Einrichtungen der Kinder- und Jugend-  
hilfe